



Zu 17 Brandeinsätzen ausgerückt

14. Februar 2011 | 00:10 Uhr | von Siegfried Schilling

BARMSTEDT. Die Freiwillige Feuerwehr Barmstedt stand auch im vergangenen Jahr vor zahlreichen Herausforderungen, die sie aufgrund ihrer ausgezeichneten Ausbildung und Erfahrung gut bestand. Das belegte der Rechenschaftsbericht des Wehrführers Uwe Schinkel, den er während der Hauptversammlung der Brandschützer in der Feuerwache verlas. Darin ließ er noch einmal die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten Revue passieren und gab einen Ausblick auf die Zukunft.

"Insgesamt hatten wir 88 Einsätze, wovon allerdings nur 17 Brandeinsätze waren", so der Berichterstatter. "Der Schwerpunkt lag bei der technischen Hilfe; schwere Verkehrsunfälle gab es keine."

Durch die Teilnahme an Lehrgängen beim Kreisfeuerwehrverband und an der Landesfeuerweherschule konnten die Barmstedter ihren Ausbildungsstand weiter verbessern. Gemeinsame Ausbildungen sowie Übungen mit einer Reihe von Umlandwehren trugen dazu bei, so gut wie möglich auf den Ernstfall vorzubereiten und das effektive Miteinander zu proben.

In 2010 konnte die Wehr 15 neue Einsatzschutzjacken und zehn Einsatzschutzhosen als Ersatz beschaffen. Im laufenden Jahr erhalten die Atemschutzgeräteträger neue Helme und Handschuhe. "Die Planungen für unser neues Mehrzweckfahrzeug als Ersatz für den Oldie sind fast abgeschlossen", stellte der Wehrführer fest. "Die Lieferung erfolgt im laufenden Jahr." Es schließt sich die Ersatzbeschaffung für die Drehleiter sowie ein neues Löschfahrzeug an. Aber das wüssten die Stadtvertreter - und es stehe auch im Finanzplan der Stadt.

Ein Wort des Berichterstatters galt der aktuellen Mitgliedersituation. Die Wehr verliere in den nächsten Monaten, wie er sagte, zwei engagierte Kräfte. Man müsse neue werben - und auch neue Wege gehen, um den Auftrag erfüllen zu können. Der aktuelle Mitgliederbestand ist 59. Die Dienstbeteiligung betrug bei der Führung 88 Prozent, bei der Reserve 75,3. Zum Abschluss seines Berichts bedankte sich Schinkel bei Bürgermeister Nils Hammermann. Dieser habe immer ein offenes Ohr für die Belange der Wehr, und auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in der Stadtverwaltung sei angenehm. Hammermann betonte, dass die Wehr ein unverzichtbarer Bestandteil des Rettungswesens sowie des Sicherheitskonzepts der Stadt sei.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG